

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Togo

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 79011

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staat, Regierung, Verwaltung	Etat, gouvernement, administration	7
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux ...	7
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	11
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	12
Gesundheitswesen	Santé publique	13
Bildungswesen	Enseignement	14
Erwerbstätigkeit	Emploi	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, sylviculture, pêche	16
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	18
Außenhandel	Commerce extérieur	19
Verkehr	Transports	21
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	22
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	22
Preise und Löhne	Prix et salaires	23
Sozialprodukt	Produit national	25
Zahlungsbilanz	Balance des paiements	26
Entwicklungsplanung	Programme de développement	26
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Coopération économique	27
Quellenhinweis	Sources	27
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Principaux indicateurs du développement	28

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		rechte	spéciaux
t	= Tonne	tonne	h	= Stunde	heure
mm	= Millimeter	millimètre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
m	= Meter	mètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilomètre	St	= Stück	pièce
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	P	= Paar	paire
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	Mrd.	= Milliarde	milliard
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	JE	= Jahresende	fin de l'année
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
CFA-Franc	= Franc der Communauté	Franc de la Commu-		rungen und Fracht	fret inclus
	Financière Afri-	nauté Financière		inbegriffen	
	caine	Africaine	fob	= frei an Bord	franco à bord
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Togo 1979
(lfd. Nr. 11) abgeschlossen im März 1979
Regroupement des résultats achevé en mars 1979

Erschienen im Mai 1979
Publié en mai 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,50
Prix DM 3,50

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

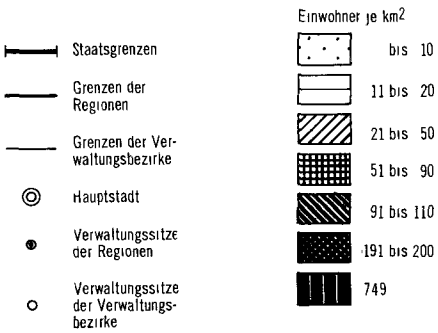
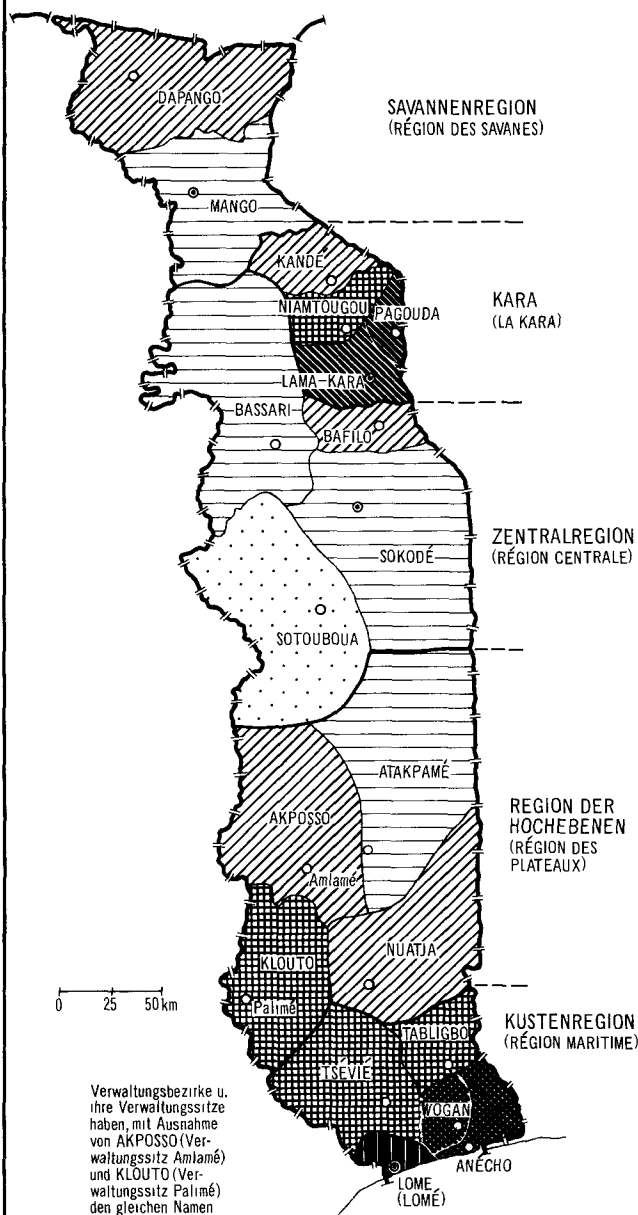
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

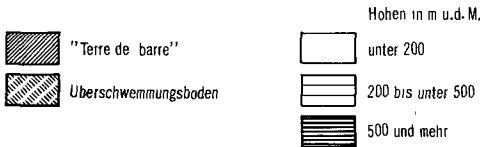
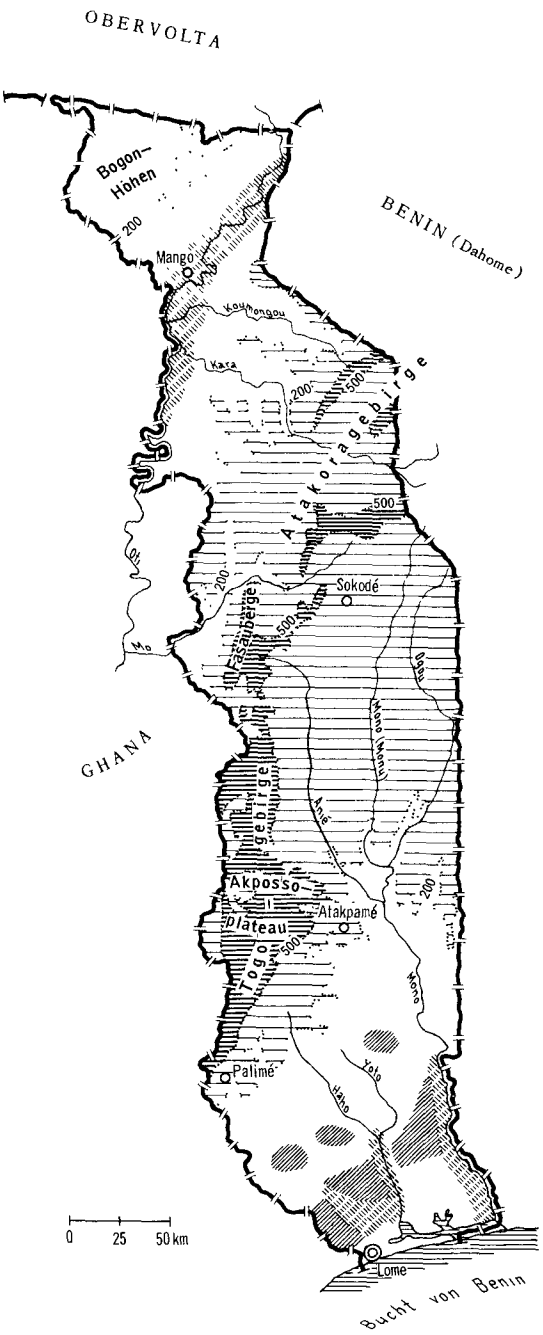
TOGO

VERWALTUNGSEINTEILUNG UND
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1975



Statistisches Bundesamt 79 0189

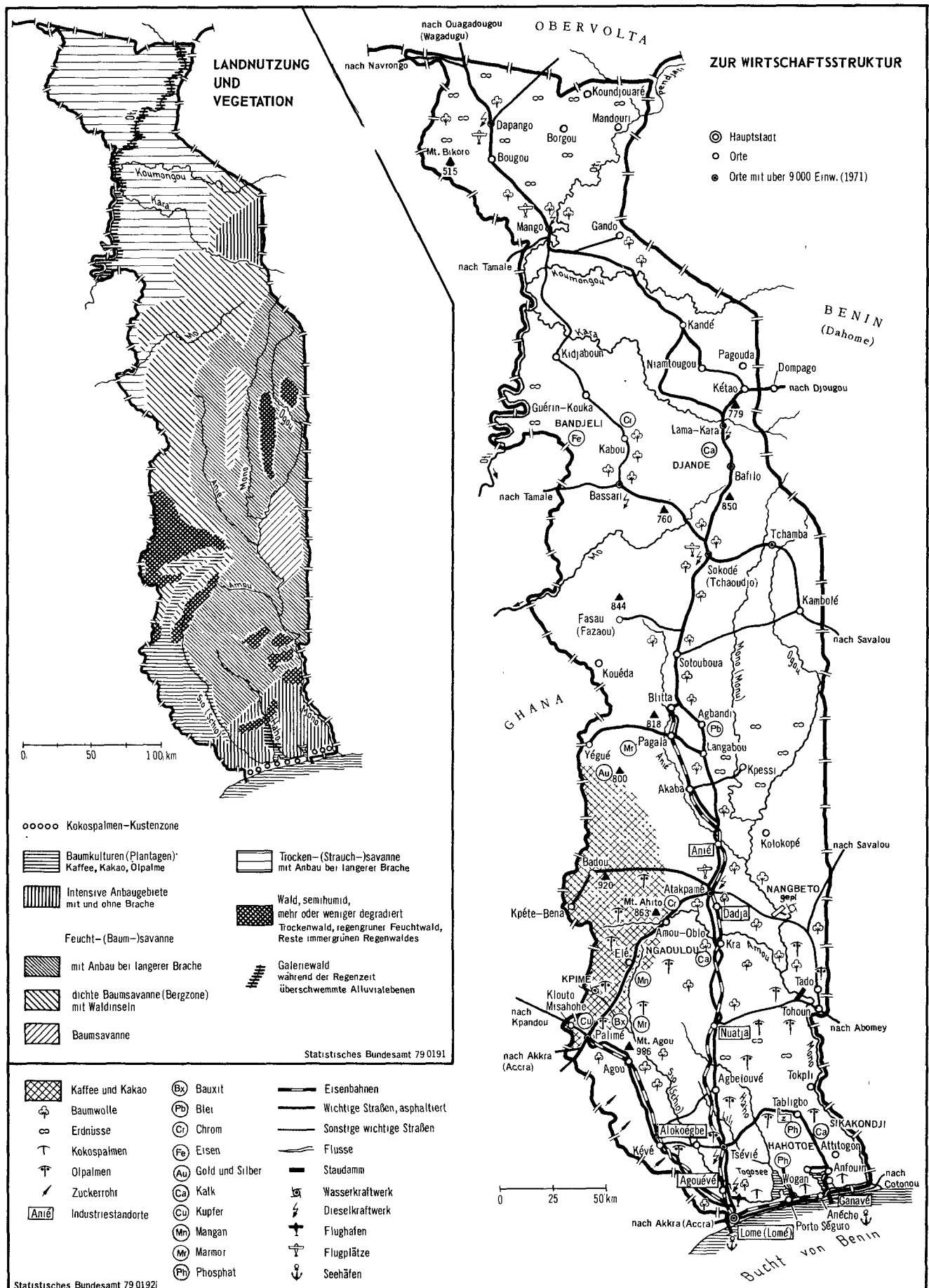
NATURLICHE GLIEDERUNG



Quelle: Inventaire économique
Togo 1965, Karte nach S. 3

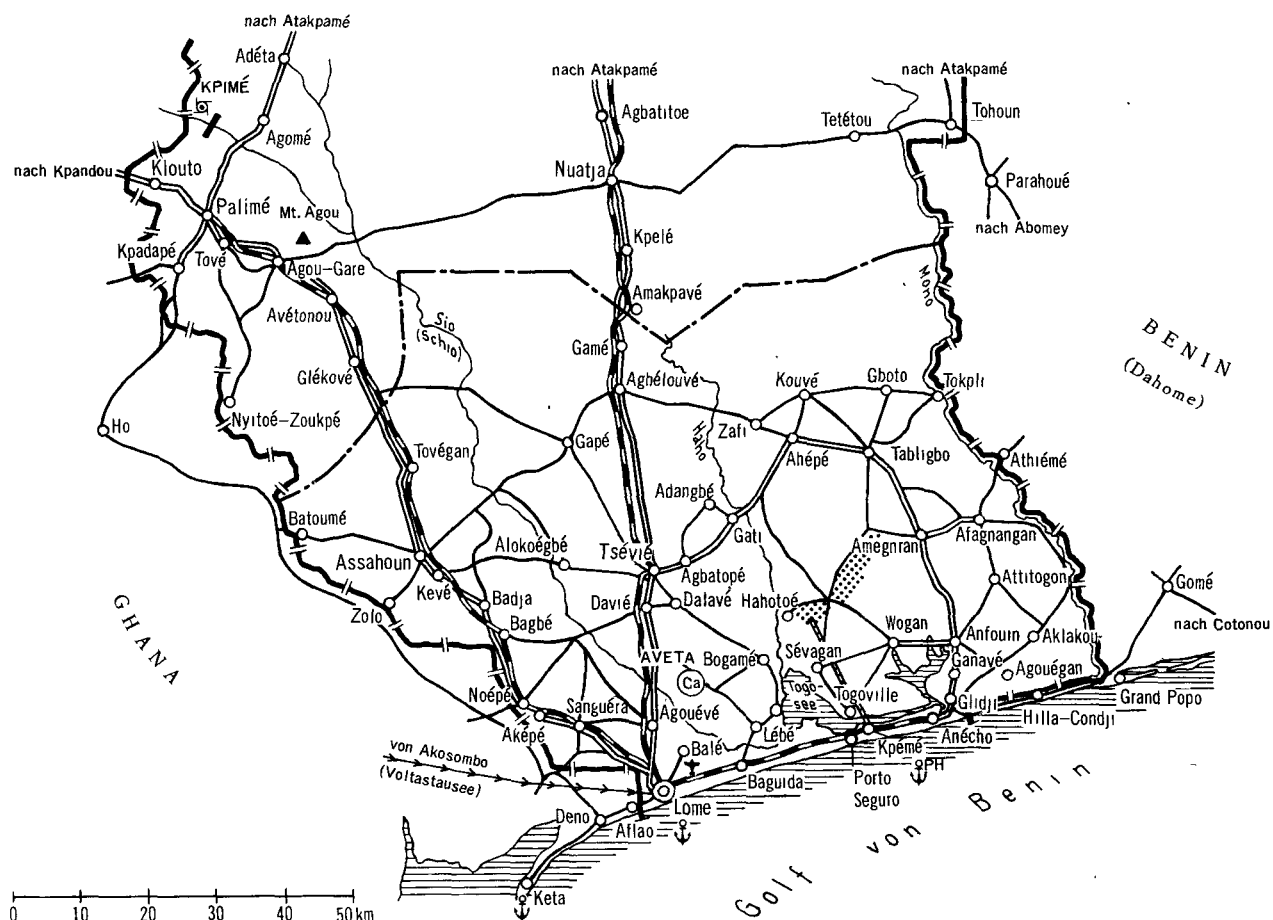
Statistisches Bundesamt 79 0190














TOGO



T O G O

Kartenausschnitt: KÜSTENREGION



- | | |
|---|-------------------------------|
|  | Staatsgrenze |
|  | Grenze der Küstenregion |
|  | Eisenbahnlinien |
|  | Werksbahn (Phosphatmine) |
|  | Wichtige Straßen, asphaltiert |
|  | Sonstige wichtige Straßen |
|  | Überland-Starkstromleitung |
|  | Flughafen |
|  | Häfen |
|  | Phosphathafen |
|  | Phosphatvorkommen |
|  | Kalkvorkommen |
|  | Wasserkraftwerk Krpmé |

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Republik Togo
Kurzform: Togo

Parteien/Wahlen

Einheitspartei ist die 1969 gegründete
"Rassemblement du Peuple Togolais" (RPT).

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit April 1960.

Verfassung: vom Mai 1963; seit 1967 außer
Kraft gesetzt.

Verwaltungsgliederung

5 Regionen, 19 Verwaltungsbezirke, 7 kreis-
freie Städte

Staats- und Regierungsform

Präsidiale Republik seit 1960.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Staatspräsident General Gnassingbé Eyadéma
(seit Januar 1967, wiedergewählt im Januar
1972; zugleich Oberbefehlshaber der Streit-
kräfte).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisatio-
nen (mit Ausnahme IAEA, IMCO); Organisation
für die Einheit Afrikas (OEA); Gemeinsame
Afrikanisch-Mauritische Organisation
(OCAM); Wirtschaftsgemeinschaft Westafrika-
nischer Staaten (ECOWAS); mit dem Allgemei-
nen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) und
den Europäischen Gemeinschaften (EG) asso-
ziiert.

Volksversammlung/Legislative

Volksversammlung seit Januar 1967 aufgelöst.
Es wird auf dem Dekretwege regiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Togo, eines der kleinsten unabhängigen Länder
Afrikas, liegt zwischen Ghana und Benin am
Nordrand des Golfes von Guinea. Auf die Kü-
stenzone (Nehrungsküste mit Lagunenniederung)
folgt eine bis 50 km breite flachwellige, bis
zu 200 m hohe Lateritebene, die sich in 200
bis 400 m hohen Hochflächen beiderseits des
Monobeckens fortsetzt. Das anschließende
durchschnittlich 700 m hohe Togogebirge
durchzieht das Land von Südsüdwest nach Nord-
nordost, gipfelt im Mont Agou (1 020 m) und
löst sich weiter im Norden in einzelne Berg-
gruppen und Inselberge auf. Das anschließende
Otitiefeland steigt nach Obervolta hin zum
Gambagagebirge wieder sanft an. Unter den
zahlreichen während der Regenzeit sehr was-
serreichen Flußläufen sind im Nordwesten der
zum Voltasystem gehörende Oti und im Südosten
der im Unterlauf die Grenze gegen Benin bil-
dende Mono die bedeutendsten.

Vegetationsformen des Landes, das ausgespro-
chen waldarm ist. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die Einwohnerzahl Togos wird mit rd. 2,3 Mill.
(1977) geschätzt. Siedlungsschwerpunkte sind
der küstennahe Süden sowie der Nordosten. Die
Bevölkerung umfaßt über 40 Volks- und Stammes-
gruppen mit unterschiedlichen Sprachen, Sitten,
Wirtschafts- und Siedlungsformen. Die Haupt-
stämme des Nordens bilden die "Volta-Gruppe",
die des Südens die "Benin-Gruppe". Neben der
Amtssprache Französisch (im Küstengebiet auch
Handels- und Verkehrssprache) sind etwa 50
verschiedene einheimische Sprachen und Dia-
lekte der Stämme in deren jeweiligen Sied-
lungsgebieten in Gebrauch. Einige von ihnen
haben sich zu regionalen Verkehrssprachen
entwickelt (u. a. Haussa, Fulbe, Kotokoli,
Mina, Ewe). Darüber hinaus wurde seitens der
Regierung die Verbreitung des Ewe (in der Kü-
stenregion vorherrschend) auch unter den
Stämmen Mitteltogos und des Nordens geför-
dert.

Das Klima ist gekennzeichnet durch geringe
jährliche Temperaturschwankungen sowie durch
mäßige Niederschlagsmengen im Süden (doppelte
Regenzeit April bis Juni und September bis No-
vember) und mittlere Niederschläge von 1 100 mm
jährlich im Norden (Regenzeit zwischen Mai
und Oktober). Baumsavanne (Feuchtsavanne mit
Ölpalmen und Schibutterbäumen) auf den Hoch-
flächen und Trockensavanne mit Dornbusch-
bewuchs im Norden sind die charakteristischen

Es gibt keine Staatsreligion; alle Bekennt-
nisrichtungen werden toleriert. Animistische
Glaubensvorstellungen herrschen vor. Während
im Norden der Islam Fuß gefaßt hat (vor allem
bei den Fulbe und Haussa), ist das Christen-
tum im Süden verbreitet. Die protestantische
Kirche der Ewe ist selbständig. Ferner gibt
es neben Methodisten und Baptisten eine grö-
ßere Gruppe Katholiken.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Gesundheitsfürsorge und ärztliche Betreuung sind noch unzureichend. Einseitige, z.T. auch unzureichende Ernährung, mangelhafte Wohnverhältnisse, unzulängliche Trinkwasserversorgung und fehlende hygienische Kenntnisse beeinträchtigen den Gesundheitszustand der Bevölkerung. Zudem stehen weite Bevölkerungskreise der modernen Medizin oft ablehnend gegenüber. Es herrscht erheblicher Mangel an Ärzten. Von den vorhandenen Krankenhäusern sind nur drei zu modernen Zentren ärztlicher Versorgung ausgebaut: das Hauptkrankenhaus in Lome, das mit amerikanischer Hilfe ausgebaute Krankenhaus in Sokodé und ein von italienischen Missionaren errichtetes Krankenhaus in Ost-togo. Die für die ärztliche Betreuung bedeutsamen rd. 250 staatlichen Gesundheitszentren (einschl. Ambulatorien) kommen nur einem kleinen Teil der Bevölkerung zugute, da sie für die Mehrzahl der Bewohner zu weit entfernt liegen.

B i l d u n g s w e s e n : Grundlage des Bildungswesens war eine Verordnung von 1935, die das öffentliche Schulwesen regelt. Lehrpläne, Unterrichtsrichtlinien und -methoden folgen danach weitgehend dem französischen Muster. Neben den staatlichen Schulen, deren Besuch jetzt gebührenfrei ist, gibt es Missions- und andere Privatschulen, deren Tätigkeit eingeschränkt wird. Es bestand bis zur Reform des Erziehungswesens im Jahre 1975 keine allgemeine Schulpflicht. Etwa 60 % der Jungen und ein Viertel der Mädchen im Schulalter besuchten 1965/66 eine Grundschule; inzwischen ist die Schulbesuchsquote erheblich gestiegen, allein bei Mädchen auf rd. ein Drittel der Schulpflichtigen (1974/75); der Unterschied zwischen dem Süden und dem Norden sowie den Städten und den ländlichen Gebieten ist aber immer noch erheblich. Die Grundschulausbildung (gewöhnlich vom 6. bis 11. Lebensjahr) endet mit einer Abschlußprüfung. Übergang in eine höhere Schule mit siebenjähriger Ausbildungsdauer und Abiturabschluß ist möglich. Es bestehen ferner berufsbildende Schulen (Handels-, Gewerbeschulen) mit vierjähriger Dauer und Abschlußprüfungen. Unterrichtssprache aller Schulen ist Französisch; daneben hat von den einheimischen Sprachen nur Ewe (an Grundschulen) einige Bedeutung. Hochschulen fehlten bisher; die früher in Lome für Togo und Benin (Dahome) gemeinsam betriebene Abteilung der höheren Lehrerbildungsan-

stalt wurde 1970 als "Université du Bénin" selbständig.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die Angaben über die Struktur der Erwerbstätigkeit der Bevölkerung sind lückenhaft und größtenteils nicht auf dem neuesten Stand. Die Erwerbsstruktur der Bevölkerung, die zu 85 % ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft gewinnt, ist typisch für ein Entwicklungsland. Das Verhältnis der Erwerbstätigen zur Gesamtbevölkerung von zwei zu fünf wird infolge der Bevölkerungszunahme und der längeren Lebenserwartung (besonders durch Verbesserung der hygienischen Verhältnisse) künftig noch ungünstiger werden. Nach ILO-Schätzungen wurde die Anzahl der Erwerbstätigen zwischen 14 und 55 Jahren im Jahre 1975 mit 892 000 angenommen. Für die Mehrzahl der Beschäftigungslosen und die jährlich 10 000 bis 12 000 neu hinzukommenden Erwerbsfähigen sind kaum noch Arbeitsplätze zu beschaffen. Über die tatsächliche Arbeitslosenquote liegen Zahlen nicht vor.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Rund drei Viertel der erwerbstätigen Bevölkerung sind in der Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft und Fischerei) - überwiegend auf Subsistenzbasis - tätig; sie tragen mit etwa 40 % zum Brutto-sozialprodukt bei. Ihr Anteil am Bruttosozialprodukt ist weiter rückläufig. Da die Wachstumsraten etwa dem Bevölkerungszuwachs entsprechen, ergibt sich eine Stagnation der Erzeugung. Die Eigenerzeugung von Grundnahrungsmitteln reicht für den Inlandsbedarf nicht aus, so daß einige Produkte (Reis, Weizen-zeugnisse u. a.), die auch im Lande ausreichend erzeugt werden könnten, eingeführt werden müssen. Die Hektarerträge einheimischer Agrarerzeugnisse sind niedrig. Die Gründe dafür sind in den rückständigen Anbaumethoden, im Fehlen mechanischer Hilfsmittel und Wassermangel, in der Nichtanwendung von Mineraldünger (außer einigen Versuchstationen) und in den unzureichenden Kenntnissen der bäuerlichen Bevölkerung zu suchen. Die Besitzverhältnisse auf dem Lande beruhen traditionell auf Kollektiveigentum von Sippen und Großfamilien, das individuelles Grundeigentum ebenso wie Grundbesitz des Staates ausschließt.

Während die Grundnahrungsmittel (Maniok, Mais, Hirse, Jamswurzeln, Reis) in fast allen Landesteilen angebaut werden, nehmen die Exportkulturen nur einen kleinen Teil der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Anspruch. Die Hauptanbauggebiete für die beiden wichtigsten Ausfuhrprodukte, Kakao und Kaffee, liegen in den regenreichen westlichen Wald- und Savannenregionen der Hochebene und des Berglandes. Mit 19 623 t im Jahr 1977 ist die Kakaoausfuhr um 66,2 % gegenüber 1976 gestiegen, zudem erhöhte sich der durchschnittliche Exportpreis je Tonne, so daß sich der Ausfuhrwert gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelte. Die mengenmäßige Kaffeeausfuhr ging dagegen um rd. 43 % auf rd. 5 500 t zurück. Die Erlöse waren jedoch auch hier wegen der gestiegenen Exportpreise ebenfalls höher als im Vorjahr. Baumwolle wird im östlichen Teil dieser Gebiete angebaut. Erdnußkulturen finden sich in Mitteltogo, Öl- und Kokospalmenanpflanzungen im Küstengebiet. Im laufenden Entwicklungsplan ist neben einer Produktionserhöhung auch eine qualitative Verbesserung der agrarischen Exportprodukte, zu deren wichtigsten Kakao, Kaffee, Palmprodukte und Baumwolle zählen, vorgesehen. Verstärkt gefördert soll auch die Erzeugung von Maniok, Hirse und Reis für den Inlandsbedarf werden. Im Rahmen einer Diversifizierung der Landwirtschaft ist die Errichtung eines Gemüseanbau- und -verarbeitungskomplexes in Nord-Togo als Musterprojekt für diese Region vorgesehen. Bereits 1966 wurden regionale Entwicklungsgesellschaften (Sociétés Régionales d'Aménagement et de Développement/SORAD) zur Förderung landwirtschaftlicher Genossenschaften gegründet.

Viehhaltung, die ausschließlich der Eigenversorgung dient, ist betrieblich und technisch fast nirgends mit dem Ackerbau verknüpft und spielt deshalb eine untergeordnete Rolle. Die Herden, deren Erträge unter dem periodischen Wassermangel im Landesinnern und unter veralteten Wirtschaftsmethoden leiden, werden meist Wanderhirten (vom Stamme der Fulbe) überlassen. Die Rindviehhaltung (vor allem in Mitteltogo und im Savannenbezirk betrieben) dient eher dem sozialen Prestige der Besitzer als ökonomischen Zwecken. Im Süden des Landes werden hauptsächlich Schweine gehalten. Um den Viehbestand zu vergrößern und zu verbessern, wurden mit Unterstützung des "Service d'Elevage" sanitäre Maßnahmen zur Bekämpfung von Tierseuchen ergriffen.

Etwa 13 % der Landesfläche sind mit Wald (einschl. Baumbestände in den Waldsavannen) bedeckt - vorwiegend in der Zentralregion und in der Region der Hochebenen. Der ehemals bedeutend größere Waldbestand ist durch Brandrodungsbau im Südteil des Landes erheblich dezimiert worden. Die Forstverwaltung ist bemüht, die verbliebenen Baumbestände (unter denen wertvolle Harthölzer zu finden sind) zu pflegen, wirtschaftlich zu nutzen und durch Aufforstungen (etwa 200 ha jährlich, vorzugsweise Teak) zu vergrößern. Der Inlandsbedarf an Nutzholz wird überwiegend durch Importe gedeckt.

Die Fischwirtschaft ist noch entwicklungsfähig. Der Küstenfischfang ist saisonabhängig (Fangmonate Oktober bis Dezember), die Lagunenfischerei wird ganzjährig betrieben. Teiche und Stauseen im Landesinnern bieten weitere Fangmöglichkeiten. Die Fangmethoden mit Pirogen und Einbäumen sind jedoch zum großen Teil noch sehr primitiv. Fehlende Kühlhäuser und Verarbeitungseinrichtungen erschweren eine volle Ausnutzung des natürlichen Fischreichtums. Im laufenden Entwicklungsplan soll eine moderne Fischindustrie aufgebaut werden; geplant ist der Bau eines Fischereihafens und die Anlage von Kühlhäusern in Lome sowie die Modernisierung der Binnenfischerei in den Lagunen.

Produzierendes Gewerbe:
Industrie und Gewerbe trugen 1972 zum Bruttoinlandsprodukt 20 % bei. Die Entwicklung moderner Industriezweige hängt u. a. weitgehend von der Rohstoffversorgung und, angesichts der Kleinheit des heimischen Marktes, vom Absatz der Produkte ab. Innerhalb des "Conseil de l'Entente", einer Vereinigung Togos mit Benin, Niger, Obervolta, Elfenbeinküste und Mali, soll der Aufbau neuer Industrien wie auch der Austausch lokaler Industrieerzeugnisse koordiniert werden. Die "Société Nationale d'Investissement" (SNI) soll aus- und inländisches Kapital sammeln und die Investitionen koordinieren.

Die Elektrizitätsversorgung liegt zu 45 % in den Händen der staatlichen "Compagnie d'Energie Electrique du Togo" (CEET). Bedeutendster Stromerzeuger des Landes ist das Wasserkraftwerk bei Kpimé. Weitere Kraftwerke in der Hauptstadt und in verschiedenen Bezirksstädten werden mit importierten Mineralölprodukten betrieben.

Ein Elektrizitätsverbundnetz, das Togo und Benin mit dem Akosombo-Damm in Ghana verbindet, wurde 1973 fertiggestellt. Seit 1973 wird der Südteil Togos auch vom Volta-Kraftwerk in Ghana mit elektrischem Strom versorgt. Ein Staudamm am Unterlauf des Mono-Flusses (er soll zugleich die Bewässerung von über 42 000 ha Land ermöglichen) mit zugehörigem Kraftwerk (geschätzte Kapazität 160 MW) ist als Gemeinschaftsprojekt von Togo und Benin geplant; es soll ab 1983 in Betrieb genommen werden. Dem Bergbau kommt wachsende Bedeutung zu. Vor der Küste sind Erdölvorkommen erbohrt worden. Weitaus wichtigste Mineralvorkommen sind Phosphatlager am Togosee, deren Ausbeutung durch die "Compagnie Togolaise des Mines du Bénin" (CTMB) - das größte Unternehmen Togos - erfolgt. Die Reserven werden auf über 100 Mill. t Rohphosphat geschätzt. Anfang 1974 wurde die Phosphatproduktion verstaatlicht. Es ist geplant, den Phosphatabbau zu intensivieren und die derzeitige Jahresproduktion von 2,8 Mill. t auf 4 Mill. t zu steigern; zur Weiterverarbeitung des Rohphosphats ist außerdem der Bau einer eigenen Düngemittelfabrik vorgesehen. Bekannt sind große Eisenerzvorkommen (40 % Fe-Gehalt) im Gebiet von Bandjéli-Bassari-Kabou, ferner Kupfervorkommen bei Palimé, weiterhin Vorkommen von Chromit, Bauxit und Dolomit. Die Lagerstätten können jedoch, meist wegen ungenügender verkehrsmäßiger Erschließung, noch nicht ausgebeutet werden.

In den Unternehmen der verarbeitenden Industrie werden überwiegend einheimische Agrarerzeugnisse verarbeitet. Von Bedeutung sind eine Fabrik für Maniokstärke, eine Textilfabrik sowie eine Brauerei bei Lome. Eine neu errichtete Erdölraffinerie mit einer Jahreskapazität von rd. 1 Mill. t konnte ihren Betrieb unter Einsatz nigeranischen und libyschen Rohöls Mitte 1977 aufnehmen. Von den rund 30 000 Handwerksbetrieben arbeiten noch immer etwa drei Viertel nach traditionellen Methoden.

V e r k e h r : Togo ist verkehrsmäßig wenig erschlossen. Jedoch wird die Verkehrs- und Nachrichteninfrastruktur ausgebaut und verbessert. Etwa die Hälfte der im laufenden Fünfjahresplan (1976 bis 1980) für die Entwicklung der Infrastruktur vorgesehenen 40,9 Mrd. CFA-Francs ist für den Ausbau von Straßen und Häfen bestimmt. Die Eisenbahn-

linien - noch aus der Zeit der deutschen Kolonialverwaltung stammend - gehören zum überwiegenden Teil der staatlichen Eisenbahngesellschaft "Chemin de Fer Togolais". Die drei wichtigsten Strecken führen von Lome nach Blitta, Palimé und Anécho (alle eingleisig mit 1 m Spurweite). Die Kapazitätsausnutzung des rollenden Materials ist ungenügend, besonders auf Bahnlinien mit parallel verlaufenden leistungsfähigen Straßen. Der Straßenverkehr ist bei weitem der wichtigste Verkehrsträger. Das Straßennetz ist ziemlich dicht, jedoch nicht in gutem Zustand; der überwiegende Teil ist nur in der Trockenzeit befahrbar. Die Binnenschifffahrt beschränkt sich auf lokalen Bootsverleih. Togo besitzt bisher keine eigene Handelsflotte. Der Güterumschlag über See wird in dem 1968 eröffneten Tiefseehafen von Lome abgewickelt. Die Erweiterungsbauten dieses Hafens (Landungsbrücke für Öltanker bis 65 000 t, Massengutkai für Frachter bis 35 000 t, Fischkutterkai) konnten abgeschlossen und Anfang 1977 offiziell in Betrieb genommen werden. Der weitere Ausbau mit dem Endziel der Steigerung der Umschlagskapazität auf 5 Mill. t jährlich ist vorgesehen. Für den Luftverkehr, der im Binnenverkehr stark zurückgegangen ist, stehen eine Reihe kleinerer Flugplätze im Innern des Landes zur Verfügung. Lome wird im internationalen Liniendienst regelmäßig von "Air Afrique" angeflogen.

G e l d u n d K r e d i t : Togo gehört der Westafrikanischen Währungsunion (gesetzliches Zahlungsmittel: CFA-Franc) an; Zentralbank und Notenemissionsinstitut ist die Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest" (BCEAO) in Dakar mit einer Zweigstelle in Lome. Das Bankwesen ist fast ausschließlich auf Lome beschränkt. Die fünf Geschäftsbanken gewähren u.a. kurzfristige Kredite zur Finanzierung der Kaffee- und Kakaoernten und geben größere Kredite an den Phosphatbergbau. Es bestehen außerdem drei nationale Entwicklungsbanken: "Banque Togolaise de Développement", "Caisse Nationale de Crédit Agricole" und "Société Nationale d'Investissement".

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Finanzverwaltung der Zentralregierung umfaßt drei Bereiche: den ordentlichen Haushalt (budget de fonctionnement) für die lau-

fenden Einnahmen und Ausgaben, den außerordentlichen Haushalt (budget d'équipement) für Investitionen sowie die Zusatzhaushalte (budgets annexes) für einige staatliche Institutionen (u.a. für die Hafenverwaltung in Lome und die Eisenbahnverwaltung). Die indirekte Besteuerung ist auch weiterhin die wichtigste Einnahmequelle. Etwa 60 % der Steuereinnahmen sind indirekte Steuern, vor allem Einnahmen aus Einfuhrzöllen und -abgaben. Der weitaus größte Teil aller Ausgaben entfällt auf Personalkosten (etwa 60 %), nur ein relativ kleiner Teil auf Sachausgaben (etwa 10 bis 20 %). Das Investitionsbudget wird aus dem ordentlichen Haushalt und der Nationallotterie gespeist und stellt den direkten Beitrag des Staates zur Erfüllung des Entwicklungsplanes dar.

P r e i s e u n d L ö h n e : Bis 1976 war in Togo - im Gegensatz zu den meisten

westafrikanischen Ländern - ein verhältnismäßig langsames Steigen der Preise der für die europäischen Bedürfnisse in Lome maßgeblichen Güter festzustellen. Seitdem ist eine erhebliche Preissteigerung zu beobachten. Vor allem haben die für den Konsum der Einheimischen in Frage kommenden landesüblichen Nahrungsmittel zum Teil im Preis stark angezogen. Die Regierung hat versucht, durch Einführung von Festpreisen für einige einheimische Grundnahrungsmittel und durch Vergabe eines Importmonopols an die staatliche Handelsgesellschaft "SONACOM" die Preissteigerungen in Grenzen zu halten.

Es gibt garantierte Mindestlöhne für den landwirtschaftlichen (SMAG) und den nichtlandwirtschaftlichen Sektor (SMIG). Anfang 1977 wurden Lohn- und Gehaltsverbesserungen für den öffentlichen wie für den privaten Sektor um 15 % verkündet.

KLIMA^{*)}
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Lome (Lomé) 6°N 1°O 20 m	Klouto 7°N 1°O 576 m	Nuatja 7°N 1°O 150 m	Atila- koutsé 7°N 1°O 900 m	Atakpamé 8°N 1°O 402 m	Sokodé 9°N 0°O 403 m	Mango 10°N 0°O 146 m
Monat							

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,7	24,4	27,9	22,8	27,2	26,3	27,6
Juli	24,8	22,2	25,7	20,5	24,9	24,4	26,4
Jahr	26,5	23,8	27,4	22,1	26,7	26,2	28,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,7	30,8	34,1	28,3	33,9	33,9	36,0
Juli	27,2	25,7	29,7	22,8	29,0	28,2	30,5
Jahr	29,9	28,9	33,0	26,4	32,3	31,9	34,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

Januar	21/2	31/2	27/2	10/1	20/1	15/1	2/1
Juli	70/8	200/13	102/8	210/16	203/14	239/16	174/12
Jahr	919/90	1 710/119	1 115/85	1 629/127	1 420/95	1 410/103	1 087/79

Anzahl der Gewittertage/Anzahl der Nebeltage

Januar	2/16	2/7	2/13	1/3	1/2	1/1	1/0
Juli	3/3	2/13	5/3	11/26	7/11	12/8	12/1
Jahr	85/50	73/93	76/92	114/113	83/69	94/54	79/4

Relative Luftfeuchtigkeit (%), Tagesmittel

Januar	81	78	71	.	53	39	27
Juli	85	90	86	.	84	84	87
Jahr	80	86	32	.	71	66	57

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Togo - Res. 1979

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	56 785				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000 JM	1 954 ^{a)}	2 171	2 222	2 283	2 348
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	34	38	39	40	41
Jährl. Bevölkerungszunahme ...	%	3,2	2,4	2,3	2,7	2,8
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen und Verwaltungs- bezirken	Verwaltungs- sitz	Fläche	1970 ²⁾	1973	1975	
			Bevölkerung		Einw. je km ²	
		km ²	1 000			
Küstenregion	JA					
Lome (Lomé)	Lome (Lomé)	6 395	710,6	760,8	799,7	125
Aného (Anécho)		345	230,7	246,8	258,5	749
Wogan (Vogan)		713	120,6	129,1	136,0	191
Tabligbo		750	131,8	141,2	148,6	198
Tsévié		1 250	71,8	76,9	81,0	65
Region der Hochebenen	Kpalimé (Palimé)	3 338	155,7	166,8	175,6	53
Akposso		16 975	471,0	514,7	550,7	32
Atakpamé		4 383	131,9	144,1	154,1	35
Klouto-Kpalimé (Palimé) ..		6 145	105,7	115,4	123,6	20
Nuatja		2 790	156,8	171,5	183,4	66
Zentralregion	Sokodé	3 658	76,6	83,7	89,6	24
Bafilo		20 450	297,4	312,0	323,6	16
Bassari		938	29,2	30,6	31,8	34
Sokodé (Tschaoudjo)		6 330	95,0	99,8	103,4	16
Sotouboua		5 693	106,0	111,1	115,3	20
Kara	Lama-Kara	7 490	67,2	70,5	73,1	10
Lama-Kara		4 363	235,6	247,7	257,5	59
Niamtougou		1 085	96,3	100,9	104,7	96
Pagouda		1 120	52,6	55,0	57,1	51
Kandé		465	44,7	46,8	48,5	104
Savannenregion	Mango	1 693	42,0	45,0	47,2	28
Dapaon (Dapango)		8 603	239,2	254,7	267,2	31
Mango		4 840	180,9	192,7	202,1	42
		3 763	58,2	62,0	65,1	17
Einheit		1965/70 D		1970/75 D		
Geborene	je 1 000 Einw.	50,9		50,6		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	25,5		23,3		

Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1961 ³⁾			1970 ²⁾			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
	% der Gesamtbevölkerung						
	unter 15	47,9	24,3	23,6	49,8	25,7	24,1
	15 - 45	37,8	16,2	21,6	36,6	15,6	20,9
45 - 65	10,4	4,9	5,5	9,4	4,7	4,7	
65 und mehr 4)	3,8	1,9	1,9	4,2	2,1	2,1	

Bevölkerung nach Stadt und Land	JA	Einheit	1970 ²⁾	1972	1973	1974	1975	
		in Städten	1 000	298,0	309,9	317,1	324,9	332,7
		%		15,3	15,2	15,2	15,2	15,1
		in Landgemeinden	1 000	1 655,8	1 729,1	1 772,8	1 819,0	1 866,0
		%		84,7	84,8	84,8	84,8	84,9

1) Den tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 3) Ergebnis einer Befragung im 2. Hj 1961. - 4) Einschl. Personen unbekannten Alters.

a) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970 ¹⁾	1973	1974	1975	1977
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2)						
Lomé (Lomé), Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	148,4
Städt. Agglomeration	1 000	192,7	204,7	209,4	214,2	229,4
Sokodé	1 000	29,2	30,6	31,2	31,8	33,5
Kpalimé (Palimé)	1 000	19,8	21,6	22,4	23,1	25,5
Atakpamé	1 000	16,8	18,2	19,0	19,7	21,8
Bassari	1 000	15,5	16,3	16,6	16,9	17,5
Tsévié	1 000	13,0	14,0	14,3	14,7	15,9
Aného (Aného)	1 000	10,9	11,7	12,0	12,3	13,3

1970 ¹⁾						
	insgesamt	Katholiken	Protestanten	Moslems	Anhänger von Naturreligionen	ohne Angabe
Bevölkerung nach Stammesgruppen und Religionszugehörigkeit						
Insgesamt	1 950 646	402 476	118 708	226 186	967 812	235 464
Ewe	422 248	139 245	57 222	710	146 570	78 501
Kabre	260 357	41 610	6 901	3 905	171 853	36 088
Watschi	208 831	22 641	1 758	222	145 034	39 176
Kotokoli	115 624	1 583	118	107 624	4 951	1 348
Mina	114 401	65 799	11 023	355	22 024	15 200
Moba	95 371	5 690	257	1 169	87 475	780
Losso	88 035	24 699	265	342	54 550	8 179
Gurma	77 049	2 460	58	2 636	71 642	253
Lamba	60 926	3 662	49	264	55 675	1 276
Ana	51 653	9 973	874	10 460	21 044	9 302
Akposso	51 372	24 460	16 705	105	4 315	5 787
Bassari	32 792	3 285	386	4 908	20 249	3 964
Ehue	31 717	1 724	3 173	92	23 230	3 498
Fulbe	27 454	34	62	22 029	3 804	1 525
Konkomba	26 964	490	63	123	22 637	3 651
Tschokossi	25 345	406	21	9 414	13 956	1 548
Kebu	22 568	10 963	5 130	25	4 481	1 969
Fon	20 607	7 484	410	157	8 901	3 655
Tschamba	20 393	67	3	19 951	150	222
Gangan	19 702	99	15	173	19 334	81
Adja	18 926	3 018	2 269	63	12 000	1 576
Bargu 3)	12 436	175	11	2 140	9 948	162
Pédah, Pla	11 381	4 834	389	6	4 145	2 007
Nago, Anago	8 412	1 044	359	6 224	387	398
Ahonian, Anlo	7 527	3 270	1 294	23	1 960	980
Hausa	5 820	23	3	5 705	25	64
Yanga	5 087	120	30	1 505	3 053	379
Sonstige	107 648	23 618	9 860	25 856	34 419	13 895

GESUNDHEITSWESEN		Einheit	1971	1972	1973	1975	1977
Medizinische Einrichtungen							
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	5 ^{a)}		5 ^{a)}	18	19 ^{b)}	.
Regionale Krankenhäuser ...	Anzahl	10 ^{a)}		13			.
Gesundheitszentren 4)	Anzahl	146 ^{c)}		212	226	247 ^{d)}	.
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl		3 088 ^{a)}	3 075	3 010	3 434	.
			1971	1973	1974	1975	1977
Ärzte	Anzahl		90	95	106	107	77 ^{e)}
Einwohner je Arzt	1 000		22,7	22,6	20,7	21,1	.
Zahnärzte	Anzahl		4	4	6	6	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000		510	537	366	376	.
Apotheker	Anzahl		23	24	24	21	.
Tierärzte	Anzahl		10	.	12	.	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl		597	849	854	738	.
voll ausgebildet	Anzahl		415	613	636	548	.

1) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 2) 1973 bis 1975: JA. - 3) Einschl. Bariba, Tamberma, Semba. - 4) Einschl. Ambulatorien.

a) Nur staatliche Einrichtungen. - b) Einschl. zwei Facheinrichtungen für Lepra bzw. eine für Psychiatrie. - c) 1970. - d) Einschl. 52 Facheinrichtungen für Geburtshilfe. - e) Nur im Staatsdienst.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1973	1974	1975	1977
Hebammen	Anzahl	473	517 ^{a)}	453	.	.
voll ausgebildet	Anzahl	167	174	175	139	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	58	.	.	132 ^{b)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	2 409	475	1 542	1 884	446 ^{b)}
Amöbeninfektion	Anzahl	4 088	6 337	8 550	7 349	1 522 ^{c)}
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	243	567	.	.	.
Lepra	Anzahl	744	577	398	233	100 ^{d)}
Keuchhusten	Anzahl	4 924	4 092	9 303	5 196	4 823
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	526	524	678	245	806
Akute Poliomyelitis	Anzahl	37	13	25	33	24
Masern	Anzahl	17 872	19 183	24 304	26 018	22 697
Malaria	Anzahl	235 140	244 554	.	274 459	.
Trypanosomiasis	Anzahl	22	8	18	200	5 ^{e)}
		1970	1971	1972	1973	1974
Todesfälle						
Amöbeninfektion	Anzahl	49	.	55	23	63
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	2	3	35	.	.
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	13	.	66	49	37
Tetanus	Anzahl	23	16	83	11	12
Masern	Anzahl	50 ^{f)}	20 ^{f)}	89 ^{f)}	69	37
Malaria	Anzahl	43 ^{f)}	42 ^{f)}	57 ^{f)}	15	28
Trypanosomiasis	Anzahl	.	26	1 ^{f)}	.	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	.	312,4	1 047,4	359,6	43,3
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	9,0	15,1	112,3	206,5
Pocken	1 000	1 038,4	109,8	315,7	164,2	112,6
Masern	1 000	93,0	103,2	90,4	46,5	44,8
Gelbfieber	1 000	0,2	331,9	0,3	0,9	82,9
Zweifachimpfungen 1)	1 000	0,6	10,8	6,3	1,9	8,2
		1971	1974	1975	1976	1977
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr- anstalten 2)						
Grundschulen	Anzahl	916	1 128	1 199	1 362	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	63	88	112	112	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	19	19 ^{g)}	.	19	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	.	.	.	1	.
Hochschulen 3)	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	3 909	5 238	5 627	6 080	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	637	936	1 111	1 358	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	202	207	204	251	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	16	19	20	25	.
Hochschulen	Anzahl	48	156	186	236	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen 4)	1 000	228,5	311,7	329,4	362,9	395,4
Schülerinnen	1 000	70,9	102,7	110,9	126,0	.
Mittel- und höhere Schulen ⁴⁾	Anzahl	19 746	34 125	44 306	59 162	82 179
Schülerinnen	Anzahl	4 099	7 867	10 025	13 412	
Berufsbildende Schulen 4) ..	Anzahl	2 104	3 234	3 911	5 118	
Schülerinnen	Anzahl	805	1 029	1 188	1 544	
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	153	187	198	310	2 472 ^{h)}
Hochschulen	Anzahl	858	1 347	1 475	2 167	
Studentinnen	Anzahl	101	173	203	308	.

1) Pocken und Gelbfieber. - 2) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. -
3) "Université du Bénin" in Lomé (gegr. 1965 als "Institut Supérieur du Bénin", seit 1970 Universität). - 4) Anteil der Schüler an Privatschulen 1975: Grundschulen 30 %, Mittel- und höhere Schulen 26,6 %, berufsbildende Schulen 67,5 %.

a) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - b) Drei Monate. - c) Januar bis April. -
d) Januar bis Juli. - e) Zwei Monate. - f) Alle Fälle. - g) 1973. - h) Dar. 522 Ausländer.

Gegenstand der Nachweisung	1970 ¹⁾					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
Erwerbstätige	719,3 ^{a)}	405,9	313,4	36,8	43,1	30,9
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf 2) und Wirtschaftsbereichen	1964					
	insgesamt	Selbständige		Mittel-famili-angehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	
		insgesamt	Arbeitgeber		insgesamt	öffentlicher privater Sektor
	Anzahl					
	656 483	326 309	13 224	295 000	35 174	14 845 20 329
	498 767	247 000	11 000	245 200	6 567	567 6 000
	54 968	27 846	1 676	16 900	10 222	3 328 6 894
	669	2	2	-	667	453 214
	908	6	6	-	902	- 902
	2 680	530	20	1 500	650	- 650
1 346	18	18	-	1 328	350 978	
49 365	27 290	1 630	15 400	6 675	2 525 4 150	
55 728	49 320	320	4 000	2 408	23 2 385	
7 480	730	130	2 000	4 750	3 150 1 600	
9 653 ^{b)}	535	90	2 250	6 868 ^{b)}	4 258 ^{b)} 2 610	
29 887	878	8	24 650	4 359	3 519 840	
Einheit						
		1963		1969		
Gewerkschaften ⁴⁾	Anzahl	22		22		
Mitglieder	Anzahl	8 100 ^{c)}		15 000		
		1972	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ⁵⁾ .	1 000 ha	2 470	2 453	2 485	2 485	2 485
Ackerland	1 000 ha	2 200	2 200	2 220	2 220	2 220
Dauerkulturen	1 000 ha	70	53	65	65	65
Wiesen und Weiden	1 000 ha	200	200	200	200	200
Waldfläche	1 000 ha	380	380	380	350	350
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 750	2 767	2 735	2 765	2 765
		1973	1974	1975	1976	1977
LANDWIRTSCHAFT						
Anbauflächen ausgew. Nutzpflanzen						
Reis (Paddy)	1 000 ha	12	10	11	15	15
Mais	1 000 ha	123	104	110	110	110
Hirse	1 000 ha	202	191	199	200	190 ^{d)}
Maniok	1 000 ha	58	59	57	58	60
Taro 6)	1 000 ha	5	5	6	.	.
Jamswurzeln	1 000 ha	60	100	100	.	.

1) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 2) Ergebnis einer Erhebung (1964), die sich auf die sieben kreisfreien Städte, die Hauptorte der Verwaltungsbezirke und die vier verkehrsgünstigsten Marktorde erstreckte. Die Beschäftigten im Straßenverkehrsgewerbe sind nicht, die im Handwerk nur teilweise erfaßt; befragt wurden 2 537 Unternehmen. - 3) Einschl. nicht eindeutig einem Gewerbebezirk zuzuordnender Berufe. - 4) Nur die der "Union Nationale des Travailleurs du Togo" (U.N.T.T.) angeschlossenen Verbände. - 5) Darunter rd. 3 000 ha bewässerte Fläche. - 6) Wasserbrotwurzeln. Knolliger Wurzelstock des tropischen Arongewächses.

a) 1973: 738 000. - b) Einschl. Streitkräfte. - c) Einschl. 600 Mitglieder der "Confédération Africaine des Travailleurs Croyants" (C.A.T.C.). - d) 1978: 200 000 ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte tierische Erzeugn.						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	33	33	31	34	35
Schweine	1 000	118	123	92	93	138
Schafe und Lämmer	1 000	140	143	155	157	163
Ziegen	1 000	118	123	112	126	130
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	4	4	3	4	4
Schweinefleisch	1 000 t	4	4	3	3	5
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch	1 000 t	3	3	3	3	3
Geflügelfleisch	1 000 t	2	2	3	3	4
Kuhmilch	1 000 t	3	3	3	3	3
Hühnereier	1 000 t	1	1	2	2	2
Rinderhäute, frisch	t	414	422	563	612	630
Schaffelle, frisch	t	286	272	294	298	309
Ziegenfelle, frisch	t	125	123	112	126	130
		1972	1973	1974	1975	1976
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	940	983	1 026	1 081	1 081
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	115	123	126	131	131
Brennholz	1 000 m ³	825	860	900	950	950
FISCHEREI						
Fangmengen	t	10 600	10 900	11 150	14 420	14 420
darunter:						
Sardinen	t	1 536	1 596	1 646	2 305	2 305
Anchovis	t	3 397	3 532	3 643	5 104	5 104
Süßwasserfische	t	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000
		1970	1971		1972	
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe JE						
Energie- und Wasserwirt-						
schaft 1)	Anzahl	2		2		2
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	Anzahl	4		3		3
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	24		28		28
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie ..	Anzahl	6		6		6
Getränkeindustrie	Anzahl	3		3		3
Textilgewerbe 2)	Anzahl	2		3		2
Beschäftigte JE						
Energie- und Wasserwirt-						
schaft 1)	1 000	0,6		0,7		0,7
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000	1,5		1,7		1,8
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	2,5		2,7		2,4
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie ..	1 000	0,4		0,4		0,4
Getränkeindustrie	1 000	0,6		0,6		0,3
Textilgewerbe 2)	1 000	0,8		0,9		0,8
		1971	1972		1973	
Index der industriellen						
Produktion						
Energiewirtschaft	1970 = 100	119,7		142,9		172,0
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1970 = 100	113,7		127,8		150,6
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie ..	1970 = 100	130,3		.		72,5
Getränkeindustrie	1970 = 100	108,7		126,9		140,6
Textil- und Bekleidungs-						
gewerbe	1970 = 100	137,2		194,6		145,7

1) Gesellschaften. - 2) Einschl. Bekleidungsgewerbe und Lederverarbeitung.

Togo - Ber. 1979

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Kraftwerke	MW	23	21	24	24	24
Wärmeleistung	MW	21	19	22	22	22
Wasserkraftwerke	MW	2	2	2	2	2
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	97	65	61	46	45
Wärmeleistung	Mill. kWh	94	63	57	41	41
Wasserkraftwerke	Mill. kWh	3	2	4	5	4
		1973	1974	1975	1976	1977
Verbrauch von Erdölprodukten						
Superbenzin	1 000 m ³	14,0	13,9	18,2	24,2	26,5
Benzin	1 000 m ³	19,2	19,0	21,0	24,5	25,0
Leuchtöl	1 000 m ³	11,7	7,0	7,9	11,1	9,0
Gasöl	1 000 m ³	27,0	25,4	31,4	35,5	39,0
Heizöl	1 000 t ³	37,0	36,8	21,5	32,0	39,0
Dieselöl	1 000 m ³	14,2	11,8	11,3	12,4	13,5
		1971	1972	1973	1974	1975
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Naturphosphat 1)	1 000 t	1 715	1 928	2 272	2 553	1 161 ^{a)}
Salz	t	.	100	272	272	2 722
Marmor	t	3 000	.	3 104	2 233	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	49	110	118	128	150
Ziegelsteine	1 000	248	310	616	.	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	3	3	3	4	5 ^{b)}
Schuhe	1 000 P	334	357	365	521	746
Baumwollgewebe	Mill. m	9,4	12,9	10,0	12,0	.
Maniokmehl 2)	t	12	21	13	215	142 ^{c)}
Maniokstärke 3)	1 000 t	5,9	1,2	4,9	7,2	1,6 ^{c)}
Sago (Tapioka 3)	1 000 t	3,5	1,5	4,2	3,4	1,4 ^{c)}
Palmöl	1 000 t	5,6	4,5	3,0	6,6	6,5 ^{d)}
Kopra	1 000 t	3,6	3,1	2,5	3,0	3,0 ^{e)}
Fische, Krusten- und Weich-						
tiere, geräuchert 2)	t	.	123	96	160	37 ^{c)}
Bier	1 000 hl	98	110	121	130	140
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	43	54	62	67	40
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen in						
Lome						
Hochbauten	Anzahl	207	252	264	242	63 ^{c)}
Wohnbauten	Anzahl	195	244	242	157	38 ^{c)}
	1 000 m ³	44,3	60,5	57,6	42,3	8,3 ^{c)}
Wohnräume	Anzahl	1 192	1 648	1 725	1 647	369 ^{c)}
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK⁴⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	70,0	86,0	100,5	119,0	173,9 ^{f)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	56,4	50,3	61,4	188,9	124,8 ^{g)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-						
überschuß (+)	Mill. US-\$	- 13,6	- 35,7	- 39,1	+ 69,9	- 49,1
Einfuhr aus wichtigen Her-						
stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	45,8	58,1	68,3	73,0	122,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	6,1	9,2	10,3	10,7	18,8
Frankreich	Mill. US-\$	24,1	30,5	38,0	39,9	61,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	8,2	7,8	7,1	10,3	16,5
Niederlande	Mill. US-\$	4,4	5,7	7,0	7,1	12,8
Italien	Mill. US-\$	1,8	2,3	3,0	3,3	6,7
Dänemark	Mill. US-\$	0,3	0,2	0,7	0,2	4,2

1) Phosphatgehalt 79 bis 81 %. - 2) Ausfuhr. - 3) Ab 1974 Ausfuhr. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1976: 2,5 Mill. t. - b) 1976: 5 000 m³. - c) Januar bis Mai. - d) 1976: 6 000 t; 1977: 6 200 t. - e) 1976: 3 000 t; 1977: 3 000 t. - f) 1976: 201,0 Mill. US-\$. - g) 1976: 105,0 Mill. US-\$. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Sowjetunion	Mill. US-\$	2,0	1,8	2,0	2,2	3,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	3,7	4,8	4,4	5,2	7,9
Venezuela	Mill. US-\$	1,7	2,2	1,9	7,2	5,3
Volksrepublik China	Mill. US-\$	1,3	1,8	1,9	5,4	6,6
Japan	Mill. US-\$	3,4	3,7	2,8	3,6	5,0
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchs- ländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	43,0	43,0	54,1	169,7	111,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	6,7	5,7	7,4	11,7	13,0
Frankreich	Mill. US-\$	18,9	13,5	19,1	85,6	49,0
Niederlande	Mill. US-\$	12,6	19,0	22,3	56,2	40,5
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	2,8	2,7	3,1	12,9	8,0
Dänemark	Mill. US-\$	0,3	0,3	0,4	1,3	0,8
Polen	Mill. US-\$	0,8	.	.	.	1,9
Mali	Mill. US-\$	0,0	0,1	0,0	1,8	2,8
Japan	Mill. US-\$	2,0	0,9	1,5	3,6	2,4
Nigeria	Mill. US-\$	0,2	0,0	0,2	0,1	1,4
Elfenbeinküste	Mill. US-\$	0,7	0,1	0,1	0,3	0,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungs- mittel	Mill. US-\$	6,8	9,8	13,2	11,9	13,9
Fisch, frisch	Mill. US-\$	1,2	1,2	2,0	2,4	3,4
Malz	Mill. US-\$	0,3	0,3	0,5	0,7	1,3
Zucker und Honig	Mill. US-\$	0,8	2,0	2,5	1,7	2,6
Branntwein, Likör und Zu- bereitung	Mill. US-\$	1,6	1,5	2,0	2,2	3,4
Zigaretten	Mill. US-\$	3,8	3,5	3,1	3,2	4,8
Gebrauchte Spinnstoffwaren .	Mill. US-\$	1,7	2,1	2,1	1,6	3,0
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	3,8	4,7	5,1	11,4	12,8
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	1,8	2,3	2,9	3,0	4,8
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	8,4	8,8	9,3	14,3	16,7
Zement	Mill. US-\$	1,7	0,2	3,2	3,4	3,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	3,2	3,8	3,5	4,4	10,9
Metallwaren	Mill. US-\$	3,2	3,7	3,8	5,5	7,6
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	7,3	11,3	12,2	11,8	21,0
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	3,7	5,3	6,8	6,4	9,9
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	6,3	6,6	7,1	8,5	15,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee, Kaffeemittel	Mill. US-\$	8,8	10,4	8,0	8,2	8,2
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	15,3	14,9	15,9	22,4	21,8
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill. US-\$	3,3	1,7	1,6	3,6	2,6
Natürliche Kalziumphosphate	Mill. US-\$	17,2	18,8	28,0	144,5	80,6
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	0,3	0,4	0,6	3,3	4,7
		1973	1974	1975	1976	1977
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Togo als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	13 662	21 684	22 335	21 346	28 660
Ausfuhr (Togo als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	8 500	14 295	16 989	16 868	20 129
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 5 162	- 7 389	- 5 346	- 4 478	- 8 531
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee	1 000 US-\$	1 648	3 144	3 067	6 894	6 090
Kakao	1 000 US-\$	9 293	11 612	15 017	10 051	15 180
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	1 975	5 145	2 174	1 873	4 675
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	80	766	1 362	1 377	1 505
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	85	210	434	327	633
Chem. Grundstoffe u. Ver- bindungen	1 000 US-\$	469	801	980	766	697
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	1 000 US-\$	640	952	719	627	797
Metallwaren	1 000 US-\$	318	838	1 014	608	409
Masch. f. Erdarbeiten und Bergbau	1 000 US-\$	1 745	1 022	957	609	2 932

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Maschinen u. App. z. Heizen usw.	1 000 US-\$	193	162	185	112	2 315
Drähte, Kabel, Isolatoren für Elektrik	1 000 US-\$	75	33	126	29	510
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 100	2 903	4 386	6 546	3 810
Feinmech., optische Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	165	212	278	347	324
		1970	1972	1973	1974	1975
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	490	495	495	.	494
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	23	23	22	.	23
Personenwagen	Anzahl	63	63	63	.	63
Güterwagen	Anzahl	485	380	413	.	450
Beförderte Personen	1 000	1 583	1 373	1 082	1 269	1 680
Personenkilometer	Mill.	84,1	72,7	59,9	64,7	80,3
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	12,2	7,9	4,4	22,4	42,4
		1972	1974	1975	1976	1977
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	7 112	7 338	7 450	7 450	7 450
Haupt- oder Nationalstraßen	km	2 037	2 138	2 150	2 439	2 483
Regionalstraßen	km	5 075	5 200	5 300	5 011	4 967
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	14 932	18 478	20 488	22 488	25 090
Kraftomnibusse	Anzahl	71	85	112	120	120
Lastkraftwagen	Anzahl	2 694	3 007	3 193	3 236	4 276
Pkw je 1 000 Einwohner JE	Anzahl	7,1	8,4	9,1	9,7	10,7 ^{a)}
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 865	1 658	1 850	2 200	2 602
Kraftomnibusse	Anzahl	6	4	17	4	.
Lastkraftwagen	Anzahl	233	193	228	150	1 040
Motorräder, -roller	Anzahl	360	523	450	320	635
		1970	1972	1973	1974	1975
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Hafen von Lomé						
Angekommene Schiffe	Anzahl	524	549	571	451	773
Güterumschlag	1 000 NRT	1 477	1 775	1 779	1 702	2 231
Hafen von Kpémé						
Verladene Güter (Phosphate)	1 000 t	.	402	384	401	507
		1 504	1 788	2 197	2 574	1 125
		1970	1973	1974	1975	1976
LUFTVERKEHR						
Flughafen Lomé						
Starts und Landungen	Anzahl	1 760	2 760	2 278	3 312	3 791
Fluggäste						
Einsteiger	Anzahl	13 348	25 223	27 186	36 771	40 492
Aussteiger	Anzahl	12 873	24 457	26 546	36 348	40 626
Durchreisende	Anzahl	11 410	27 929	35 038	42 433	41 045
Fracht						
Empfang	t	477	390	537	869	1 870
Versand	t	264	422	995	2 257	2 809
Post						
Empfang und Versand	t	118	127	126	157	175

1) Einschl. Passagiergepäck und Paketpost.

a) Bezogen auf die JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen 1)	JE Mill.	24,7	26,0	28,6	33,9	34,4
Fernsprechanschlüsse	JA 1 000	5	6	6	7	8
Rundfunkteilnehmer Hörfunk 2)	JE 1 000	40 ^{a)}	46	50	50	51
		1973	1974	1975	1976	1977

GELD UND KREDIT						
Währung		Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)				
Kurs New Yorker Notierung ..	JE DM für 100 CFA-Francs	1,19	1,10	1,19	0,96	0,91
	JE US-\$ für 100 CFA-Francs	0,44 ^{b)}	0,455	0,455	0,4075	0,43
Verbrauchergeldparität des CFA-Franc im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchs- schema (Lome) 100 CFA-Francs = ... DM 3)	D DM	1,06	1,02	0,94	0,90	0,77
		1974	1975	1976	1977	1978 ⁴⁾
Devisenreserven ⁵⁾	JE Mill. US-\$	45,7	32,8	58,4	38,2	35,3 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 6)	JE Mrd. CFA-Francs	8,37	9,99	14,20	15,97 ^{d)}	17,82
Bargeldumlauf je Einwohner ..	JE CFA-Francs	3 810	4 434	6 131	6 802	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 7)	JE Mrd. CFA-Francs	16,30	11,08	18,18	19,89	27,63
Termineinlagen 7)	JE Mrd. CFA-Francs	5 38	6,72	8,27	11,63 ^{e)}	13,73
Sparkasseneinlagen	JE Mrd. CFA-Francs	1,27	1,56	1,90	2,05	.
Postscheckeinlagen	JE Mrd. CFA-Francs	0,41	0,49	0,56	0,57	0,67
Bankkredite an Private	JE					
Depositenbanken	Mrd. CFA-Francs	15,99	24,29	31,71	43,11	49,05
Schatzamt	Mrd. CFA-Francs	0,27	0,35	0,35	1,12	1,47
Diskontsatz der Zentral- bank 8)	JE % p.a.	5,5 ^{f)}	8,0	8,0	8,0	8,0 ^{g)}
		1974	1975	1976	1977	1978

ÖFFENTLICHE FINANZEN⁹⁾						
Haushaltseinnahmen und -ausgaben 10)						
Einnahmen	Mill. CFA-Francs	16 245	30 515	50 019	55 201	60 598
Steuern	Mill. CFA-Francs	13 951	17 380	44 307	37 932	45 894
Direkte Steuern	Mill. CFA-Francs	.	2 569	23 486	14 400	18 400
Abgaben Phosphatwerk ..	Mill. CFA-Francs	.	.	18 000	8 000	10 000
Indirekte Steuern	Mill. CFA-Francs	.	14 144	20 092	22 700	26 700
darunter:						
Einfuhrzölle und -ab- gaben	Mill. CFA-Francs	.	6 010	8 591	12 400	16 100
Ausfuhrzölle und -ab- gaben	Mill. CFA-Francs	.	5 410	10 117	5 800	1 900
Sonstige Steuern	Mill. CFA-Francs	.	667	729	832	794
Einnahmen aus staatl. Un- ternehmen und Dienstlei- stungen	Mill. CFA-Francs	839	10 072	926	979	1 158
Einnahmen aus Domänenver- waltungen	Mill. CFA-Francs	158	292	286	157	291
Einkünfte aus finanziellen Beteiligungen	Mill. CFA-Francs	1 061	2 512	2 712	330	798

1) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) Ohne Wohnungsmiete. - 4) 31. Juli. - 5) Ab 1977 einschl. Goldreserven (0,3 Mill. US-\$). - 6) Ohne Bestände der Banken. - 7) Depositenbanken. - 8) Im Verkehr mit Banken. - 9) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 10) Ohne Zusatzhaushalt der Eisenbahn.

a) 1969. - b) Für den sogenannten Finanz-Franc. - c) Außerdem SZR im Wert von 5,6 Mill. US-\$ (31. Dezember 5,7 Mill. US-\$). - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - e) 30. September. - f) Satz gültig seit Januar 1973. - g) Satz gültig am 30. November, gültig seit Juli 1975.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Sonstige ordentliche Einnahmen	Mill.CFA-Francs	236	259	976	453	472
Außerordentliche Einnahmen	Mill.CFA-Francs	-	-	811	15 350	11 985
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	16 245	30 515	50 019	55 201	60 598
Ordentliche Ausgaben	Mill.CFA-Francs	14 745	20 889	35 769	39 851	45 035
darunter:						
Gesundheits- und Sozialwesen	Mill.CFA-Francs	1 091	1 411	1 846	2 000	2 900
Bildungswesen	Mill.CFA-Francs	1 806	2 219	3 329	4 400	5 800
Ländliche Entwicklung ..	Mill.CFA-Francs	785	379	492	.	1 100
Nachrichtenwesen	Mill.CFA-Francs	411	1 170	1 579	1 700	.
Innere Angelegenheiten .	Mill.CFA-Francs	735	936	1 217	.	1 600
Verteidigung	Mill.CFA-Francs	1 604	1 960	3 153	4 200	4 800
Schuldendienst	Mill.CFA-Francs	1 203	2 166	6 471	7 607	7 632
Staatl. Interventionen 1)	Mill.CFA-Francs	3 398	4 864	9 004	8 752	9 000
Investitions- und Entwicklungsausgaben	Mill.CFA-Francs	1 500	9 625	14 250	15 350	15 563
darunter:						
Bau des Universitätskrankenhauses	Mill.CFA-Francs	.	500	500	500	.
Landwirtschaft 2)	Mill.CFA-Francs	.	500	800	500	.
Erneuerung des Straßennetzes in Lome	Mill.CFA-Francs	.	.	1 000	800	.
Ausbau des Hafens Lome .	Mill.CFA-Francs	.	.	700	700	.
Landeiste Flughafen Lome-Kara	Mill.CFA-Francs	.	.	500	500	.
Bau des Parteigebäudes .	Mill.CFA-Francs	.	.	2 250	2 250	2 100
Beteiligungen an Industrieprojekten	Mill.CFA-Francs	.	2 000	2 000	2 000	1 500
		1976	1977	1978		
Zusatzhaushalt der Eisenbahn ("budget annexe")						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	672	740	878		
Zuweisungen aus dem ordentlichen Haushalt ...	Mill.CFA-Francs	265	240	312		
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	672	740	878		
		1970	1971	1975	1976	1977
Öffentliche Schuld (Auslandsverschuldung)	JE Mrd. CFA-Francs	8,9	9,8	23,1	30,6	39,6
Schuldendienst	Mrd. CFA-Francs	.	.	3,0	2,8	4,5
		1974	1975	1976	1977	1978
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index des Großhandelspreises für Kakao	D 1975 = 100	156	100	179	355	284 ^{a)}
Preisindex für die Lebenshaltung in Lome	D 1970 = 100	134	159	177	215	219 ^{b)}
Ernährung	1970 = 100	136	169	198	252	237 ^{b)}
1976/77						
Mindesterzeugerpreise ausgewählter Waren						
Reis (Paddy)	CFA-Francs/kg			40		
Kakao	CFA-Francs/kg			130 ^{c)}		
Baumwolle						
"Hirsutum", 1. Qualität	CFA-Francs/kg			50		
2. Qualität	CFA-Francs/kg			40		
"Barbadense", 1. Qualität	CFA-Francs/kg			44		
2. Qualität	CFA-Francs/kg			34		

1) Subventionen, Beiträge zu nationalen und internationalen Organisationen und dgl. - 2) Für besondere Aufgaben.

a) Januar/November D. - b) Januar/Juni D. - c) 1975/1976: 120 CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1973	1974	1976	1977
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Lome 1)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	CFA-Francs/kg	716	867	.	1 067	1 300
Schweinekotelett	CFA-Francs/kg	433	467	575	633	717
Hammelkeule	CFA-Francs/kg	533	583	675	683	820
Fisch, frisch (Karpfen) ...	CFA-Francs/kg	159	140	196	303	465 ^{a)}
Eier	CFA-Francs/St	13-15	15	15	20	24
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	CFA-Francs/l	.	.	147	144	174
Butter	CFA-Francs/kg	696	600	.	736	.
Erdnußöl	CFA-Francs/l	167	170	216	280	280
Weißbrot	CFA-Francs/kg	79	84	120	121	142
Reis, poliert	CFA-Francs/kg	54-77	102	114	175	144
Bohnen, trocken	CFA-Francs/kg	32-73	81	146	117-153	146
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	71	75	139	164	136
Zwiebeln	CFA-Francs/kg	69	149	140	130	170
Eßäpfel	CFA-Francs/kg	206	320	393	363	668
Zucker, weiß	CFA-Francs/kg	64	115	150	199	200
Salz	CFA-Francs/kg	16-28	35	38	31	117
Bohnenkaffee, geröstet	CFA-Francs/kg	596	160	202	976	904
Tee	CFA-Francs/kg	1 265	1 841	1 562	1 628	1 991
Bier, in Flaschen	CFA-Francs/l	121-144	129	93-150	175	167-333
Feuerholz	CFA-Francs/dt	.	500	700	500	500
Haushaltskohle	CFA-Francs/dt	2 000 ^{b)}	2 600	2 600	2 800	3 300
Zigaretten	CFA-Francs/20 St	33-45	50	58	55	73
LÖHNE						
Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	CFA-Francs	60,00	96,00	.	68,59 ^{c)}	78,88 ^{c)}
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	CFA-Francs	35,64	43,12	45,01	54,01	62,11
Textilspinner	CFA-Francs	106,24 ^{c)}	63,80	70,18	84,22	96,84
Webstuhl einrichter	CFA-Francs	90,65 ^{c)}	63,80	70,18	84,22	96,84
Maschinennäher 3)	CFA-Francs	.	55,00	60,50	72,60	96,84
Möbeltischler, -polsterer .	CFA-Francs	.	83,60	91,96	110,35	126,90
Handsetzer 4)	CFA-Francs	71,88	72,17	79,39	95,27	109,56
Maschinensetzer 4)	CFA-Francs	90,65	72,17	79,39	95,27	109,56
Drucker 4)	CFA-Francs	106,24	72,17	79,39	95,27	109,56
Schmelzer 5)	CFA-Francs	.	63,80	70,18	84,22	96,85
Maschinenbauer und -monteur, Bank- und Kernformer	CFA-Francs	.	83,60	91,96	110,35	126,90
Kraftfahrzeugmechaniker 6)	CFA-Francs	53,00	110,00	121,00	145,20	166,98
Ziegelmaurer	CFA-Francs	37,20	.	91,96	110,35	126,90
Stahlbaumonteur, Zementierer	CFA-Francs	53,00	.	91,96	110,35	126,90
Zimmerer, Maler, Rohrleger und -installateur	CFA-Francs	60,00	83,60	91,96	110,35	126,90
Bauhilfsarbeiter	CFA-Francs	35,64	39,20	43,12	51,74	59,50
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	CFA-Francs	37,20	38,97 ^{d)}	43,15 ^{c)}	51,78 ^{c)}	59,54 ^{c)}
Fahrer 7)	CFA-Francs	60,00	83,83 ^{c)}	92,22 ^{c)}	110,66 ^{c)}	127,26 ^{c)}
Schaffner 7)	CFA-Francs	65,00	39,23 ^{c)}	43,15 ^{c)}	51,78 ^{c)}	59,54 ^{c)}
Lastkraftwagenfahrer 8) ...	CFA-Francs	40,00	58,43 ^{d)}	64,27 ^{c)}	77,12 ^{c)}	88,70 ^{c)}
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen ⁹⁾						
Chemische Industrie						
Laborant	CFA-Francs	18 000	27 335	30 056	36 067	41 477
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer	CFA-Francs	10 300	20 240	22 260	26 712	30 719

1) Jeweils Oktober. - 2) Jeweils Oktober. 1977: Mindeststundenlohnsätze in Lome. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) Stundenlohnsätze errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen. - 5) In der eisen-schaffenden Industrie. - 6) In Reparaturwerkstätten. - 7) Im Straßenbahn- und Omnibusverkehr. - 8) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 9) Jeweils Oktober. 1977: in Lome.

a) Hecht, "capitaine". - b) Holzkohle. - c) Errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen. - d) Durchschnittslohnsatz, errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen.

Tago - 25. 1971

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1976	1977
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerist männl.	CFA-Francs	15 700	27 335	30 056	36 067	41 477
Stenotypist weibl.	CFA-Francs	15 700	20 240	22 260	26 712	30 719
Bankgewerbe						
Kassierer männl.	CFA-Francs	15 700	34 996	38 495	46 194	53 123
Maschinenbuchhalter .. m/w	CFA-Francs	18 400	34 996	38 495	46 194	53 123
		1971	1972	1973	1974	1975
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill.CFA-Francs	79 886	86 716	91 800	127 900	123 600
je Einwohner	CFA-Francs	39 744	41 892	43 302	58 940	55 426
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 8,8	+ 8,5	+ 5,9	+ 39,3	- 3,4
je Einwohner	%	+ 6,1	+ 5,4	+ 3,4	+ 36,1	- 6,0
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill.CFA-Francs	27 643	29 560	.	.	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill.CFA-Francs	2 194	2 452	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill.CFA-Francs	3 896	3 921	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.CFA-Francs	6 434	7 448	.	.	.
Baugewerbe	Mill.CFA-Francs	2 477	4 034	.	.	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill.CFA-Francs	18 671	19 436	.	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill.CFA-Francs	6 663	6 899	.	.	.
Übrige Bereiche 1)	Mill.CFA-Francs	11 908	12 966	.	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.CFA-Francs	79 886	86 716	91 800	127 900	123 600
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill.CFA-Francs	40 586	45 677	.	.	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill.CFA-Francs	26 853	26 541	.	.	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill.CFA-Francs	- 1 470	- 1 826	.	.	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill.CFA-Francs	65 968	70 393	.	.	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill.CFA-Francs	8 143	9 230	.	.	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill.CFA-Francs	74 111	79 623	84 200	121 800	117 500
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ..	Mill.CFA-Francs	+ 3 039	+ 2 735	.	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mill.CFA-Francs	77 150	82 358	.	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill.CFA-Francs	63 400	69 548	71 000	72 400	.
Staatsverbrauch	Mill.CFA-Francs	6 435	7 321	8 200	10 800	14 700
Anlageinvestitionen	Mill.CFA-Francs	13 278	16 166	18 900	22 300	32 600
Vorratsveränderung	Mill.CFA-Francs	+ 1 600	+ 1 401	.	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.CFA-Francs	22 765	20 169	.	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.CFA-Francs	27 592	27 889	.	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.CFA-Francs	79 886	86 716	91 800	127 900	123 600

1) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ¹⁾	- 2,1	- 10,5	- 10,1	+ 97,5	- 58,9
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 18,5	- 25,5	- 20,9	- 19,5	- 36,7
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 2,7	- 3,2	- 2,6	- 2,7	- 3,3
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 15,8	- 22,3	- 18,3	- 16,8	- 33,4
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 17,1	+ 24,1	+ 26,0	+ 31,5	+ 35,6
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 3,5	- 11,9	- 5,0	+ 109,5	- 60,0
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 6,0	- 4,6	- 4,6	+ 15,2	- 15,6
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 1,1	- 4,0	- 3,9	+ 49,3	- 54,5
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 0,2	- 5,9	- 1,0	+ 28,1	+ 6,9
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 7,3	- 14,5	- 9,5	+ 92,6	- 63,2
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 3,8	+ 2,6	+ 4,5	+ 16,9	+ 3,2

1) 1 SZR = 1971: 277,86 CFA-Francs; 1972: 273,83 CFA-Francs; 1973: 265,49 CFA-Francs; 1974: 289,23 CFA-Francs; 1975: 260,22 CFA-Francs.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Nach der Unabhängigkeitserklärung im Jahre 1960 wurde der erste Fünfjahresplan für den Zeitraum von 1966 bis 1970 aufgestellt und am 17. Juli 1965 von der togoischen Nationalversammlung angenommen.

Der zweite Entwicklungsplan 1971 bis 1975 sah Investitionen von rd. 76 Mrd. CFA-Francs vor, davon sollten 56,203 Mrd. CFA-Francs aus öffentlichen Mitteln (aus dem Ausland 36 Mrd. CFA-Francs) finanziert werden. Hauptziele waren ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 7,7 % jährlich, die Verminderung der regionalen Unterschiede sowie die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze.

Die Ziele des zweiten Entwicklungsplanes konnten insgesamt nicht erreicht werden. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsproduktes erreichte nur 5 % statt der Planziffer von 7,7 %. Auch in der Landwirtschaft, die nach wie vor den Schwerpunkt der togoischen Wirtschaft bildet, konnte die vorgesehene Steigerung der Ernteergebnisse nicht erreicht werden.

Im dritten Entwicklungsplan ist eine Gesamtinvestitionssumme von mehr als 250 Mrd. CFA-

Francs ausgewiesen. Davon sollen 162,5 Mrd. CFA-Francs (64,8 %) aus nationalen Quellen, die restliche Summe durch Finanzmittel aus dem Ausland aufgebracht werden. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsprodukts ist mit 7,9 %, nach neueren Angaben mit 8,1 % veranschlagt. An der Spitze der Fördermaßnahmen stehen die Infrastruktur (81 Mrd. CFA-Francs), die Industrie (75 Mrd. CFA-Francs) und die Landwirtschaft (56 Mrd. CFA-Francs). Leitgrundsatz des Planes ist die fortschreitende Diversifizierung der Wirtschaft des Landes und deren "Togoisierung". Der Landwirtschaft kommt nach wie vor eine vorrangige Priorität zu. Ein Fünftel der Investitionsausgaben für die Landwirtschaft ist für eine Steigerung der Erzeugung von Palmöl, Früchten und Obst, Kaffee, Kakao und Baumwolle durch staatliche Gesellschaften vorgesehen. Dabei sollen neben der Ausdehnung der Anbauflächen auch Verarbeitungsstätten für landwirtschaftliche Erzeugnisse errichtet bzw. modernisiert werden.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 293,1
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	277,0
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	135,7
b) Kredite	141,3
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 277,7
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	135,5
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,2
c) Finanzielle Zusammenarbeit	142,0
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 16,1
a) Kredite und Direktinvestitionen	20,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	./ 4,2 ^{a)}
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 189,14
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Frankreich	73,15
Bundesrepublik Deutschland	67,49
Vereinigte Staaten	27,31
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 118,75
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
EG	74,26
UN	28,94
International Development Association	9,28
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Ausbau Sender Lomé; Ausbau Fischereiwesen; Gewerbeschule Sokodé; Fachpersonal Hafen Lomé; Eisenbahnsachverständige; Landwirtschaftliche Beratungszentren Agou und Kambole; Nationales Hygieneinstitut Lomé; Ärzte für das Krankenhaus Tokoin in Lomé; Versuchsstation für Tierzucht und Tierhaltung Avetonou; Pflanzenschutzdienst Cacaveli; Orthopädische Werkstatt Lomé; Landwirtschaftliches Entwicklungsvorhaben für die Zentralregion.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.

2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

QUELLENHINWEIS ^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République Togolaise, Ministère du Plan, Direction de la Statistique, Lomé	Annuaire statistique du Togo 1973
	Bulletin mensuel de statistique

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN TOGOS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Proteintein- je Einwohner/Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan- schlüsse	Fernsehempfangs- geräte	Brutto-sozial- produkt 1977 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten an der Bevöl-kerung (15 Jahre und darüber) 3)	einge-schrie-benen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekun-darschul-alter	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt	Land-erwerb-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1977						
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl		US-\$
Ägypten	2 634	71	d51 (70)	469 (75)	25 (76)	58 (75)	30 (75)	52	473	9 (76)	5 (76)	14 (75)	17 (75)	310
Äquatorialguinea	.	.	42 (75)	171 (67)	.	55 (72)	.	76	94	340
Äthiopien	1 912	59	37 (75)	3 081 (72)	28 (65)	14 (73)	44 (75)	81	27	6 (75)	2 (76)	3 (76)	1 (76)	110
Algerien	2 121	57	52 (75)	320 (70)	26 (71)	56 (75)	8 (76)	53	729	2 (73)	17 (75)	15 (76)	30 (76)	1 110
Angola	2 021	42	37 (75)	322 (72)	.	44 (72)	34 (74)	60	166	1 (74)	20 (72)	5 (76)	.	330
Benin (Dahome) .	2 007	51	39 (75)	781 (75)	.	32 (75)	38 (77)	47	49	7 (74)	5 (76)	3 (74)	.	200
Botswana	1 976	68	42 (75)	332 (75)	.	62 (76)	27 (74)	82	.	.	6 (76)	12 (75)	.	440
Burundi	2 308	61	40 (71)	806 (72)	.	13 (75)	59 (74)	84	11	.	1 (76)	1 (76)	.	130
Elfenbeinküste..	2 654	65	42 (75)	730 (71)	.	53 (75)	23 (77)	81	380	4 (76)	11 (75)	9 (76)	51 (76)	710
Gabun	2 301	50	25 (61)	98 (69)	12 (61)	115 (75) ^{a)}	9 (75)	78	1 279	1 (72)	19 (74)	12 (73)	16 (76)	3 730
Gambia	2 334	59	39 (75)	697 (66)	.	21 (76)	56 (74)	79	84	.	6 (73)	6 (76)	.	200
Ghana	2 317	53	42 (75)	599 (75)	30 (70)	45 (76)	51 (74)	53	157	0 (75)	6 (76)	7 (76)	3 (76)	380
Guinea	1 934	42	39 (75)	599 (72)	.	22 (71)	26 (74)	82	93	.	3 (72)	2 (74)	.	230
Kamerun	2 373	59	39 (75)	390 (76)	.	69 (76)	31 (76)	82	98	5 (75)	9 (76)	4 (73)	.	340
Kenia	2 114	60	d49 (70)	759 (72)	36 (70)	69 (76)	34 (77)	79	152	6 (75)	6 (76)	10 (76)	4 (76)	270
Kongo	2 179	39	42 (75)	195 (75)	16 (61)	104 (75) ^{a)}	16 (74)	37	142	11 (75)	14 (76)	9 (76)	2 (76)	500
Lesotho	2 288	70	44 (75)	482 (74)	59 (66)	79 (76)	38 (74)	86	.	.	4 (75)	3 (74)	.	230
Liberia	2 013	36	46 (71)	687 (70)	17 (74)	41 (75)	14 (77)	72	418	1 (75)	8 (76)	3 (74)	5 (76)	430
Libyen	2 765	70	51 (75)	242 (75)	21 (73)	114 (76) ^{a)}	2 (77)	20	1 598	.	101 (75)	28 (73)	4 (75)	6 680
Madagaskar	2 386	57	38 (66)	405 (75)	39 (66)	47 (75)	41 (74)	85	66	5 (74)	8 (74)	4 (76)	1 (76)	210
Malawi	2 397	68	41 (72)	639 (70)	24 (70)	46 (76)	49 (73)	86	56	7 (74)	2 (76)	4 (76)	.	140
Mali	1 774	53	37 (75)	1 347 (74)	2 (60)	19 (75)	34 (74)	88	27	5 (74)	3 (74)	1 (71)	.	110
Marokko	2 614	71	51 (75)	748 (75)	21 (71)	37 (75)	24 (75)	53	273	7 (75)	19 (76)	15 (76)	29 (76)	570
Mauritanien	1 891	62	37 (75)	2 328 (75)	11 (65)	10 (71)	21 (74)	84	102	5 (72)	4 (72)	.	.	270
Mauritius	2 458	56	61 (73)	266 (75)	55 (62)	72 (76)	30 (75)	30	405	11 (75)	24 (76)	30 (76)	46 (76)	760
Mosambik	1 975	37	42 (75)	772 (72)	12 (70)	30 (72)	.	67	133	1 (72)	10 (74)	6 (76)	.	150
Niger	1 872	62	37 (75)	1 200 (74)	11 (61)	12 (76)	38 (74)	90	35	6 (75)	2 (76)	2 (76)	.	160
Nigeria	2 084	46	37 (66)	1 168 (75)	20 (73)	35 (74)	26 (75)	56	94	.	3 (73)	2 (76)	2 (76)	420
Obervolta	1 859	59	32 (61)	1 174 (71)	.	9 (76)	42 (74)	83	18	2 (75)	2 (75)	1 (75)	1 (74)	110
Ruanda	2 086	51	39 (75)	583 (75)	23 (70)	35 (76)	59 (74)	91	17	0 (75)	2 (76)	1 (76)	.	130
Sambia	2 052	59	43 (75)	250 (75)	47 (70)	65 (75)	14 (77)	69	548	.	18 (74)	11 (76)	5 (76)	450
Senegal	2 309	67	39 (75)	735 (75)	25 (70)	29 (75)	21 (74)	76	156	14 (75)	10 (76)	9 (76)	0 (76)	420
Sierra Leone ...	2 224	51	42 (75)	927 (72)	15 (75)	26 (75)	38 (76)	67	112	.	6 (76)	5 (76)	3 (76)	200
Somalia	1 822	55	39 (75)	569 (72)	26 (63)	30 (76)	32 (74)	82	47	1 (74)	3 (72)	2 (70)	.	110
Sudan	2 071	61	47 (75)	982 (75)	20 (76)	28 (76)	39 (74)	79	143	1 (75)	2 (76)	3 (76)	6 (75)	300
Swasiland	2 086	56	42 (75)	285 (75)	.	78 (76)	26 (74)	75	.	.	16 (76)	16 (76)	.	580
Tansania	2 002	47	d43 (70)	775 (70)	61 (76)	43 (75)	44 (77)	83	68	1 (75)	2 (76)	4 (76)	.	200
Togo	2 198	52	32 (61)	680 (72)	10 (61)	65 (76)	30 (74)	70	85	2 (75)	6 (74)	3 (73)	.	300
Tschad	1 781	60	29 (64)	1 140 (74)	.	22 (76)	41 (75)	86	23	2 (74)	1 (75)	2 (75)	.	130
Tunesien	2 440	67	53 (75)	427 (75)	55 (75)	58 (76)	17 (76)	43	456	22 (76)	17 (76)	24 (76)	36 (76)	860
Uganda	2 096	54	48 (75)	636 (75)	37 (70)	33 (76)	53 (71)	83	48	.	2 (74)	4 (76)	6 (76)	260
Zaire	1 884	32	42 (75)	327 (73)	.	53 (72)	19 (75)	76	62	1 (75)	3 (74)	2 (76)	0 (76)	130
Zentralafr. Kaiserreich ...	2 300	45	33 (60)	522 (72)	.	45 (75)	31 (74)	89	41	4 (75)	3 (70)	2 (73)	.	250

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler mitefaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.